© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht über die Leistungen im Gebiete der Herpetologie während des Jahres 1844.

landeskulturdirektion oberösterreich; download unter www.ooegeschichte.at

Von

Dr. F. H. Troschel.

Systema reptilium auctore Leopoldo Fitzinger Fasciculus primus. Amblyglossae. Vindobonae 1843. Als Einleitung giebt Verf. eine Uebersicht seines Systems des Thierreichs überhaupt, in welchem er nach der Voraussetzung, dass in jeder Abtheilung ein System von Organen vorzugsweise entwickelt sein müsse, die sämmtlichen Thiere bis auf Ordnungen eintheilt. So ist ihm die Klasse der Reptilien der Grad, in welchem die Generation und zugleich die Muskeln vorzugsweise entwickelt sind, im Gegensatz zu den Fischen, wo die Ernährung und zugleich die Knochen besonders entwickelt sein sollen. Die weitere Eintheilung der Reptilien, so wie der übrigen Wirbelthiere geschieht dann nach der vorherrschenden Entwickelung der 5 Sinne: 1) Gefühl: Rhizodonta mit den Ordnungen Cetosauri, Loricata und Ornithosauri; 2) Geschmack: Dipnoa mit den Ordnungen Ichthyodea, Hemibatrachia, Batrachia; 3) Geruch: Testudinata mit den Ordnungen Oiacopoda, Steganopoda, Tylopoda; 4) Gehör: Leptoglossae mit den Ordnungen Ophidia, Hemisauri, Sauri; 5) Gesicht: Amblyglossae mit den Ordnungen Ascalabotae, Humivagae, Dendrobatae. — Die Krokodile haben also die Eidechsen verlassen müssen, weil der Mensch fünf Sinne hat, und haben zu Gefühlsreptilien werden müssen, die nun mit den Ornithosauren schwärmen mögen. Weshalb jede Abtheilung nothwendig in drei Ordnungen zerfallen müsse, ist nicht gesagt. — Nun folgt ein Schema Systematis, welches ein Verzeichniss der Amblyglossae bis auf Gattungen und Untergattungen herab bildet. Die Genera sind dann in dem Haupttheil der Arbeit durch ausführliche lateinische Diagnosen definirt, ebenso die Subgenera, für deren Vervielfältigung Verf. sehr geneigt scheint, was jedoch in den Diagnosen der Be-

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

gründung nicht ermangelt. Die auffallendsten Unterscheidungsmerkmale stehen immer an der Spitze der Diagnose, wodurch das Buch bequem zur Benutzung wird, ein Vorzug vor manchem anderen Buch. Besondere Sorgfalt ist darauf genommen, der Nomenclatur nach der Priorität Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen, was gerade bei den Amphibien sehr nöthig geworden ist. Bei jeder Gattung sind die bekannten Arten nach Namen, Synonymen, Vaterland aufgezählt und einer jeden eine Angabe derjenigen Sammlungen, in denen sie sich befinden, angehängt. Durch die Spaltung der Gattungen entstehen zwar manche neue Namen, indessen würde ein Auszug dieser Arbeit zu weit führen, ich muss also auf das Heft selbst verweisen.

Die „Verhandelingen over de natuurlike Geschiedenis der Nederlandsche overzeesche bezittingen, door de Leden der Natuurkundige commissie in Indie en andere Schryvers uitgegeven op Lase van den Koning door C. J. Temminck Zoologie. Leiden 1839—1844" sind jetzt vollendet. Die Amphibien sind von Sal. Müller und Herm. Schlegel bearbeitet. Es sind als neu beschrieben und abgebildet: Crocodilus (Gavialis) Schlegelii, Testudo emys, Trigonocephalus formosus. Ausserdem sind abgebildet: Monitor prasinus, Monitor Dumerilii, Homalopsis leucobalia, Elaps Mülleri, Naja bungarus. — Ueberhaupt finden sich 35 Amphibien auf den Inseln des Indischen Archipels, nämlich Crocodilus vulgaris und biporcatus; Gavialis Schlegelii; Trionyx stellatus auf Java; Tr. subplanus auf Java, Sumatra und Borneo; Emys couro auf Java, Borneo, Celebes und Amboina; Emys subtrijuga auf Java; Emys Diardii auf Java und Sumatra; Emys platynota auf Sumatra; Emys spinosa auf Borneo; Emys crassicollis auf Borneo; Emys borneoensis auf Borneo; Testudo emys n. sp. auf Sumatra; Testudo Forstenii n. sp. auf Gilolo; — Monitor bivittatus auf Sumatra, Java, Borneo und Celebes; Monitor chlorostigma auf Amboina, Gilolo, Neuguinea, Rawak, Waigiou und Neu-Irland; Monitor timoriensis auf Timor; Monitor prasinus auf Neuguinea, Monitor Dumerilii auf Borneo und Poeloe Batoe bei Sumatra; — Trigonocephalus rhodostoma auf Java; Trigonocephalus puniceus auf Java; Trigonocephalus viridis auf Sumatra, Banka und Timor; Trigonocephalus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; Naturwissenschaftl. Landesmuseum Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Wagleri auf Sumatra, Borneo und Celebes; Trigonocephalus formosus (s. unten) auf Sumatra; Homalopsis buccata auf Java und Borneo; Homalopsis Schneideri weit verbreitet; Homalopsis decussata auf Java; Homalopsis plumbea auf Java, Borneo und Celebes; Homalopsis aër auf Java, Borneo und in Bengalen; Homalopsis leucobalia auf Timor; Elaps furcatus auf Java; Elaps bivirgatus auf Java, Sumatra und Borneo; Elaps Mülleri auf Neuguinea; Naja tripudians Var. Sondaica auf Java, Sumatra und Borneo; Naja bungarus auf Java. Der den Amphibien gewidmete Text beträgt 72 Seiten und dazu gehören 10 Tafeln.

Von Andrew Smith's Illustrations of the Zoology of South Africa erschienen im Jahre 1844 die 20. und 21. Lieferung. In ersterer sind von Amphibien abgebildet: Cordylus giganteus n. sp. alt und jung, Gerrhosaurus flavigularis Wiegm. alt und jung, Gerrhosaurus Bibroni n. sp., Gerrhosaurus typicus Dum. Bibr.; in letzterer: Acanthodactylus capensis n. sp. Männchen und Weibchen, Platysaurus capensis n. Gen., Gerrhosaurus subtessellatus n. sp., Gerrhosaurus sepiformis Dum. Bibr. und die Köpfe und Schenkelporen der genannten Arten von Gerrhosaurus, denen noch G. lineatus und bifasciatus hinzugefügt ist. Die Diagnosen der neuen Arten sind unten angegeben.

James Linsley giebt ein Verzeichniss der Amphibien von Connecticut (Silliman American Journal XLVI. p. 37). Im Ganzen werden 56 Amphibien aufgezählt, darunter 13 Schildkröten, 2 Echsen, 18 Schlangen, 11 ungeschwänzte und 12 geschwänzte Frösche. Beschreibungen der Arten sind nicht gegeben.

Duvernoy Fragmens sur les organes genito-urinaires des reptiles et leurs produits. (Comtes rendus 19. p. 249. 285. 948). In dieser Arbeit wird gehandelt 1) von den Blasensteinen der weichen Schildkröten, 2) über die Existenz fossiler Urolithen; 3) über den Geschlechtsapparat der Männchen und Weibchen der Salamander und Tritonen; 4) über die Nieren der Salamander und Tritonen.

Chelonii.

Von Schildkröten sind als neu nur die bereits oben erwähnten Arten von Sal. Müller und Schlegel beschrieben,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nämlich *Testudo emys* von Sumatra und *Testudo Forstenii* von Gilolo.

Sauri.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Rusconi theilt in Müller's Archiv 1844. p. 508 seine Beobachtungen am afrikanischen Chamaeleon mit und weist nach, dass dieses Thier seine lange klebrige Zunge gegen Insecten nicht durch Erection in Folge von Blutandrang stosse, sondern durch die Thätigkeit der Muskeln. Dieses Vorschnellen geschieht mit grosser Geschwindigkeit und das Anschlagen giebt einen schwachen Ton. Eine Abbildung erläutert das Vorgetragene. Eine ausführlichere Monographie des Chamäleons wird in Aussicht gestellt.

Neue Eidechsen sind nur von Smith in seinen Illustrations beschrieben worden:

Cordylus giganteus flavo-brunneus inferne pallidior, dorso cauda superne extremitatibusque superne fusco-nebulatis; occipite temporibusque postice spinis fortibus triangularibus in ordine singulo armatis; dorsi squamis leviter carinatis, laterum fortiter spinosis; cauda superne spinosissima; extremitatibus anterioribus inferne squamis tuberculosis; poris femoralibus decem. 15″. Quathlamba-Gebirge.

Gerrhosaurus Bibroni superne brunneus, lineis duabus sublatis et duabus angustis variegatis, his ad basin caudae, illis versus apicem desinentibus; mento, gula, capitis lateribus, gutture extremitatibusque anterioribus interne miniatis; pectore abdomineque griseo-albis; scuto occipitali rhombico. 10½″. An den Quellen des Caledon, Nebenfluss des Orange River. — *G. subtessellatus* dorso flavo-brunneo, linea alba brunneaque tessellata in utroque latere marginato; partibus inferioribus carneis cupreo-viride-tinctis; corpore fortiter depresso, squamis laevibus. 6″. Namaqualand.

Acanthodactylus capensis Mas: superne flavo-brunneus, lateribus nigro-brunneis, et macularum albarum seriebus duabus et lineis duabus longitudinalibus ejusdem coloris variegatis; partibus inferioribus ochraceis; digitis externe dentatis. Fem: superne pallide aurantius, lateribus rubro-aurantiis superne inferneque linea subalbida marginatis; partibus inferioribus ochraceis, versus latera nigro-brunneo-tessellatis. 10½″. Namaqualand.

Platysaurus nov. Gen. Zähne kurz, zahlreich, eng; Nasenlöcher kreisförmig, am hintern und untern Rande des Nasen-Schnauzenschildes, Stirnplatte einfach, Frontoparintalplatten 4 wie bei Cordylus, Palpebralplatten wie bei Gerrhosaurus. Körper flach, Schuppen sehr klein, am Bauche viereckig und in Querreihen, Schenkelporen klein aber deutlich. Kehlfalte rudimentär. *Pl. capensis* superne griseo-brunneus, dorso fasciis tribus subalbidis notato; capite

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

corporeque fortiter depressis; corporis squamis parvis; poris femoralibus 18; cauda versus basin depressa, versus apicem cylindracea; partibus inferioribus viridi-flavis. 7¾″. Namaqualand.

Tropidolepisma striatum Peters (Bericht der Acad. zu Berlin 1844. p. 36) scheint mir Euprepes Sechellensis D. B. zu sein.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Serpentes.

Von Dumeril's und Bibron's Herpetologie générale erschien im Jahre 1844 der sechste Theil, welcher den Anfang der Schlangen enthält. Nach einer litterarischen Einleitung, in welcher die sämmtlichen bisherigen Systeme nach ihren Grundzügen angegeben sind, entwickeln die Verf. das von ihnen befolgte System. Sie theilen die Schlangen in 5 Sectionen:

1. *Vermiformes* (Scolecophides). Nur in einem der Kiefer Zähne, Körper überall gleich dick, wurmförmig. Nur der Oberkieferknochen ist beweglich, Zwischenkiefer, Nasenbeine und Vomer sind fest verwachsen; keine Giftzähne oder Furchenzähne.

2. *Cicuriformes* (Azemiophides). Alle Gesichtsknochen sind beweglich, Oberkieferknochen sehr lang, Zähne in beiden Kiefern, keine Gift- oder Furchenzähne.

3. *Fidendiformes* (Aphoberophides). Alle Gesichtsknochen sind beweglich, Zähne in beiden Kiefern, die hintern Oberkieferzähne Furchenzähne, die vordern voll; sie sind nicht giftig.

4. *Fallaciformes* (Apistophides). Alle Gesichtsknochen sind beweglich, Zähne in beiden Kiefern, die vordern Oberkieferzähne sind Furchenzähne; sie sind giftig.

5. *Viperiformes* (Thanatophides). Alle Gesichtsknochen beweglich, Zähne in beiden Kiefern, im Oberkiefer Giftzähne, sie sind giftig.

Nach einer allgemeinen Betrachtung der verschiedenen Organe der Schlangen folgt dann der specielle Theil, in welchem zunächst die Vermiformes in zwei Familien getheilt werden: *Typhlopiens* Unterkiefer ohne Zähne mit den Gattungen Pilidion, Ophthalmidion, Cathetorhinus, Onychocephalus, Typhlops, Cephalolepis; — *Catodoniens* Unterkiefer mit Zähnen, dahin die Gattungen Catodon und Stenostoma.

Von der Abtheilung Cicuriformes sind die beiden ersten Familien noch in diesem Bande abgehandelt. Die *Pythoniens* werden in drei Tribus getheilt: *Pythonides* Zwischenkieferzähne mit den Gattungen Morelia, Python, Liasis, Nardoa; *Erycides* ohne Zwischenkieferzähne und ohne Greifschwanz, enthalten nur die Gattung Eryx; *Boaeides* ohne Zwischenkieferzähne mit Greifschwanz, dahin die Gattungen Enygrus, Leptoboa, Tropidophis, Platygaster, Boa, Pelophilus, Eunectes, Xiphosoma, Epicrates, Chilabothrus. — Die *Tortri-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ciens bestehen aus den Gattungen Tortrix und Cylindrophis. Im Ganzen sind in diesem Bande 65 Arten beschrieben.

Savage giebt einige Notizen über die Lebensweise des Python natalensis und beschreibt mehrere Beispiele, in denen derselbe Thiere umschlang und erdrückte. Zuweilen wickelt er den Schwanz um einen anderen Gegenstand, um mehr Kraft auf seine Beute verwenden zu können; zuweilen setzt er die Fussstummel in Ritzen des Fussbodens ein, um einen Widerstand zu haben; auch beim Klettern bedient er sich der Fussstummel, indem er sie in Ritzen der Bäume einsetzt. (Annals XIV. p. 148 und Froriep's Notizen 32. p. 198).

Der von Sal. Müller und Schlegel l. c. aufgestellte *Trigonocephalus formosus* ist von Tr. Wagleri verschieden durch viel weniger stark gekielte Schuppen, grössere Lippenschilder, eine grössere Zahl Bauchschilder, und durch verschiedene Farbenvertheilung.

Batrachia.

Prévost et Lebert Mémoire sur la formation des organes de la circulation et du sang dans les Batraciens. (Annales des sciences naturelles, troisième série tome 1. p. 193).

Vogt macht ebenda II. p. 45 einige Beobachtungen über die Embryologie der Batrachier bekannt.

Schlotthauber beschreibt dies Archiv 1844. 1. p. 257 eine Varietät von Rana temporaria aus der Gegend von Hamburg.

Dactylethra Mülleri Peters (Bericht d. Acad. zu Berlin 1844. p. 37) unterscheidet sich von D. capensis durch ein Knötchen am Hacken und einen Tentakel unter jedem Auge. Die Extremitäten sind unten okergelb mit schwarzen Flecken. Mozambique.

Küster beschreibt *Salamandra Genei*, von dem er in Sardinien zwei Exemplare lebend erhielt, er unterscheidet sich von Salamandra durch den Mangel der Ohrdrüsen und den glatten Leib, von Triton durch die glatte Haut und den runden Schwanz, von Geotriton durch die Bildung der Zehen, die am Ende wie abgeschnitten und durch eine Schwimmhaut verbunden sind. Das Thier bildet vielleicht eine eigene Gattung. (Isis 1844. p. 655).

Owen stellt in den Annals XIV. p. 23 eine neue Art Axolotl dar. Die Arten werden folgendermassen charakterisirt:

Axolotes guttata (Siren pisciformis) fusca, nigroguttata, capite antice rotundato, cauda compresso-lanceolata. — *A. maculata* n. sp. grisea, nigro-marmorata, subtus lactea, capite antice truncato, cauda compresso-rotundata. 3—5″. Mexiko. Letztere Art ist in Holzschnitt abgebildet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: 11-2

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: Bericht über die Leistungen im Gebiete der Herpetologie während des Jahres 1844. 182-187